

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1848

23 (21.3.1848)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1848.

Dienstag den 21. März.

No. 23.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung der Aussteuerpreise aus der Maria-Victoria-Stiftung betreffend.

No. 6517. Für tugendhafte arme katholische Mädchen aus dem baden-badenschen Landes-
theile sind drei Aussteuerpreise aus der oben genannten Stiftung, jeder zu 333 fl. 20 fr. zu
vergeben.

Diejenigen unter ihnen, welche sich um einen solchen Preis bewerben wollen, haben ihre
Vorstellungen nebst ihren Taufscheinen, Armuths- und Sittenzeugnissen, welche letztere von dem
Pfarramte und Ortsvorstande ihrer Heimathsorte sowohl, als der Orte, wo sie sich bisher auf-
gehalten haben, ausgestellt und verschlossen seyn müssen, durch das Amt ihres Heimathsortes
(welches diese Zeugnisse jedoch zu eröffnen hat) bei der diesseitigen oder der Regierung des Ober-
rheinkreises, je nachdem dieser Ort in dem Regierungsbezirke des Ober- oder Mittelrheinkreises
liegt, binnen einer Frist von 4 Wochen einzureichen.

Die großh. Aemter werden angewiesen, nach abgelaufenem Anmelddingstermine die bei ihnen
eingelommenen Vorstellungen mit gutachtlicher Aeußerung über jede Bewerberin, und mit einer
nach dem unter Lit. A beigefügten Formular gefertigten Tabelle an die diesseitige Kreisregierung
und beziehungsweise an jene des Oberrheinkreises einzusenden.

Zugleich findet man sich, um mit dem Zweck dieser Stiftung die betreffenden Stellen und
die Bewerberinnen näher bekannt zu machen, bewogen, weiter unter Lit. B S. 2 der Sessions-
Urkunde der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden d. d. Wien den
15. September 1778 anzufügen.

Karlsruhe, den 9. März 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vdt. Neumann.

Lit. A.

Tabelle

über die bei dem Amte N . . . eingekommenen Gesuche um Verleihung der Aussteuerpreise aus
der altbadischen Maria-Victoria-Stiftung.

Ordn. Zahl.	Namen der Be- werberin.	Geburts- Ort.	Alter nach Jahren.	Bermö- gen.	Eltern.	Zeugnisse.	Besondere empfehlende Eigenschaf- ten oder Umstände.	Gutachtlicher Antrag.

Lit. B.

„§. 2. Zur Ausheirathung dreier armen Mädchen 25,000 fl. Die hiervon abfallenden Interessen sollen derjenigen bei ihrer Verheirathung zu Theil werden, welche sich unter Gottesfurcht und in dem Gehorsam gegen ihre Eltern und Vorgesetzten, in den Sitten und Arbeitsamkeit von Andern unterscheiden, und hierüber von gerichtlichen Vorgesetzten die gehörigen Zeugnisse beibringen.

Im Falle mehrerer Concurrentinnen soll die Tugend und Rechtschaffenheit der Eltern in Betracht gezogen, anhebends aber darauf gesehen werden, wenn ein solches Mädchen durch vier, fünf und mehrere Jahre in dem nämlichen Dienste gestanden ist und Zeugnisse frommer und treuer Ausfüh- rung beibringen wird.

Bei eingetretenen gleichen Umständen soll die Reihe durch das Loos entschieden werden.

Da Weiland Unseres Herrn Gemahls des Herrn Markgrafen August Georg von Baden-Baden in dem Testament Artikel 6 eine ähnliche, jedoch nur auf Waisenfinder und auf gewisse badensche Aemter eingeschränkte Stiftung gemacht haben; so soll desto größerer Aufmunterung der Tugend ein so verwaistes Mädchen bei gegenwärtiger Stiftung nicht ausgeschlossen seyn, sondern bei erscheinenden vorzüglichen Eigenschaften die Gutthat von beiden Stiftungen genießen können.“

Bekanntmachung.

[22]2 Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesaue, und die zum Montirungs-Commissariat in Ettlingen commandirten Invaliden und andere Bediensteten, Bruchsal, Rissau und Mannheim und die Fourrage-Lieferung für die Garnison Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesaue, und Mannheim, für die zwei Monate Mai und Juni oder für die vier Monate Mai, Juni, Juli und August 1848, soll Freitag den 7. April dieses Jahrs an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben:

- 1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisonscommandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;
- 2) ihre Soumissionen, welche bestimmt enthalten müssen, ob die Angebote für zwei oder für vier Monate gültig sind, an das großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- [Fourrage-] Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“ einzusenden oder bis Freitag den 7. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle aufgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.
- 3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinverständliches von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegs-Ministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.
- 4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 8. März 1848.

Secretariat des großh. Kriegsministeriums.
Gemp.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[22]2 Heidelberg. [Auforderung.] Johann Helmerth von Heidelberg, dessen Sig- nalement, so weit es erhoben werden konnte,

folgt, ist am 7. dss. M. unter Umständen ver- schwunden, welche vermuthen lassen, daß er im Neckar ertrunken sey.

Wir bitten, falls über seinen Aufenthalt Nach- richt ertheilt werden kann, uns solche alsbald

zugehen zu lassen, oder falls sein Leichnam aufgefunden werden sollte, uns davon in Kenntniß zu setzen.

Signalement:

Johann Helmerth ist 73 Jahre alt, kleiner Statur, hat graue Haare, Mangel an einem Auge, und Sichtbeulen an den Fingern. Bei seinem Verschwinden trug er einen blauen Ueberrock, naturgrüne Hosen, Schuh, ein mit „Spital“ (gedruckt) bezeichnetes Hemd, eine Brille und silberne Taschenuhr.

Heidelberg, den 10. März 1848.

Großherz. Oberamt.

Keff,

[22]2 No. 6667. Mosbach. [Entmündigung.] Die Wechtildis Sprenger von Alsfeld, wurde wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt und Thomas Keller von da als Vormund für sie in Pflichten genommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 1. März 1848.

Großherz. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

vd. Eisenhut.

[22]2 No. 3,143. Schoppsheim. [Straferkenntniß.] Da sich der conscriptionspflichtige Johann Jacob Baier von Büchau auf die öffentliche Vorladung vom 18. Nov. v. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, so wie des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Schoppsheim, den 25. Febr. 1848.

Großherz. Bezirksamt.

Helmlé.

[22]2 No. 3946. Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der Schreinergefelle Moriz Ettlinger von hier auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 28. Juli 1845, No. 12,505 bisher sich weder gestellt, noch Nachrichten von sich gegeben hat, wird derselbe nunmehr auf Antrag seiner nächsten Erben für verschollen erklärt.

Karlsruhe, den 14. Febr. 1848.

Großherz. Stadtamt.

Lacoste.

[21]3 No. 4561. Engen. [Aufforderung.] Durch hohen Regierungserlaß vom 5. November v. J., No. 24,871 wurde die Erneuerung des Unterpfandsbuches der Gemeinde Ehingen genehmigt.

Es werden nun diejenigen, welche dieses Geschäft übernehmen wollen, aufgefordert, sich hin-

nen 4 Wochen in portofreien Eingaben dahier zu melden.

Engen, den 25. Febr. 1848.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gantner.

[21]3 No. 6668. Mosbach. [Entmündigung.] Die Katharina Knapp ledig von Binau, wurde wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt, und Gemeinderath Joh. Georg Seppich von da als Vormund für sie in Pflichten genommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 1. März 1848.

Großherz. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

vd. Eisenhut.

[23]1 No. 7085. Buchen. [Bekanntmachung.] Der Gemeindebürger und Landwirth Martin Schwing von Dumbach wurde als Gemeinderath für diese Gemeinde gewählt und in dieser Eigenschaft heute eidlich verpflichtet, was hiermit veröffentlicht wird.

Buchen, den 1. März 1848.

Großh. bad. fürstl. sein Bezirksamt.

Felleisen.

[23]1 No. 5703. Neckargemünd. [Bekanntmachung.] Franz Karl Tafeldecker von Oberschwarzach wurde heute für die Gemeinde Oberschwarzach als Gemeinderath amtlich verpflichtet, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neckargemünd den 2. März 1848.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rüttiger.

Stichs.

[23]1 No. 6377. Neckargemünd. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem sich Christian Stegelberger von Mauer auf die diesseitige Aufforderung vom 28. Febr. 1847, No. 4042, zur Empfangnahme seines ihm zugefallenen Vermögens ad 250 fl. 44 kr. dahier nicht angemeldet und eben sowenig seinen Aufenthalt angezeigt hat, wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten Christian Laschinger von Neckesheim und Mathias Stegelberger von Bammenthal gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Neckargemünd, den 10. März 1848.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rüttiger.

Stichs.

[23]1 No. 1235. Bruchsal. [Landes-Verweisung.] Katharina Müller von Korb,

kön. würtb. Oberamts Waiblingen, wegen Betrugs durch hohes Urtheil Großherzoglichen Hofgerichts des Mittel-Rhein-Kreises vom 25. Februar 1847. No. 2871 u. 72 zur Erstehung einer Arbeitshausstrafe von sechs Monaten verfällt, hat ihre Strafe erstanden, sie wird morgen aus diesseitiger Anstalt entlassen, und in Gemäßheit obigen Erkenntnisses des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement.

Dieselbe ist 20 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare und Augenbraune, graue Augen, ovale Gesichtsförm, gesunde Farbe, freie Stirne, mittlere Nase und Mund, gute Zähne und rundes Kinn.

Bruchsal den 15. März 1848.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

[23]1 No. 4045. Philippshurg. [Desertion.] Der Soldat im großh. Infanterie-Regiment Großherzog No. 1 Franz Unser von Rheinhausen, ist am 1. d. M. aus seiner Garnison entwichen. Derselbe wird deshalb aufgefordert sich binnen 4 Wochen dahier, oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfallen würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht auf Franz Unser zu fahnden und ihn auf Betreten anher abzuliefern.

Signalement des Soldaten Unser.

Größe 5' 5"
Körperbau gesetzt.
Haare schwarz.
Gesichtsfarbe blaß.
Augen grau.
Nase breit.
Mund breit.
Kinn rund.
Bart schwarz.
Alter 28 Jahre.

Philippshurg, den 12. März 1848.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin

vd. Duffing.

[23]1 No. 5470. Fessetten. [Fahndungs-widerruf.] Die unterm 15. November v. J. erlassene Fahndung auf den Soldaten Benedict Weissenberger von Erzingen wird zurückgenommen, da derselbe bei seinem Regimente sich gestellt hat.

Fessetten, den 11. März 1848.

Großherz. Bezirksamt.

Mainhard.

[23]1 No. 5661. Karlsruhe. [Aufforde-

rung] Der als Zeuge in einer Untersuchungssache zu vernehmende Ernst Schäfer von Obermutschelbach hat sich von seiner Heimath entfernt, ohne daß sein Aufenthalt bekannt wäre. Wir ersuchen sämtliche Behörden diesen Purschen, dessen Signalement wir beifügen, auf Betreten sofort mit Laufpaß hierher zu weisen und uns davon Kenntniß zu geben.

Signalement des Ernst Schäfer:

Größe 5' 6½" — Alter 20 Jahre — Statur schlank — Gesichtsförm rund — Gesichtsfarbe gesund — Haare dunkelbraun, lang — Stirne rund — Augenbraunen dünn — Augen dunkelbraun — Nase mittler, schief, unregelmäßig — Mund mit etwas vorstehender Oberlippe — Kinn rund, das ganze Gesicht ist etwas nach rechts gezogen — Zähne gelblich — Backen dick — die Ohren tragen die Spuren von Ohrenringen.

Karlsruhe, den 10. März 1848.

Großherz. Stadtm.

Stößer.

[23]1 No. 5659. Lörrach. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Soldat Joh. Jakob Spohn von Hertingen wegen Diebstahls erging unterm 9. October 1847 folgendes militärgerichtlichcs Urtheil.

Soldat Johann Jakob Spohn von Hertingen sey des zum Nachtheile des Wilhelm Leibbrand zu Lörrach verübten Diebstahls eines Hemdes, geschätzt zu drei Gulden, und somit des ersten kleinen gemeinen Diebstahls für klagfrei zu erklären unter Entbindung von den Kosten.

B. R. W.

So geschehen Mannheim, den 9. Octob. 1847.
gez. Keller, Hauptmann.

Rapp, Lieutenant. Nehm. Auditor.

Der Aufenthalt des Inculpaten ist unbekannt, wir verkünden ihm daher das Urtheil in diesem Wege.

Lörrach, den 20. Febr. 1848.

Großherz. Bezirksamt.

Wolffinger.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Krautheim:

[21]3 zwischen dem großh. Domänenrath und den Zehntpflichtigen zu Oberwittstadt;

2) im Bezirksamt Krautheim:

[21]3 zwischen der fürstlichen Standesherr-

schaft Leiningen und den Zehntpflichtigen zu Oberwittstatt;

3) im Bezirksamt Krautheim:

[21]3 zwischen der Pfarrei Winzenhofen und den Zehntpflichtigen zu Heßlingshof;

4) im Oberamt Heidelberg:

[21]3 zwischen dem Nikolaus Gutfleisch in Altenbach und den Zehntpflichtigen in dieser Gemarkung;

5) im Bezirksamt Kenzingen:

[21]3 zwischen der Pfarrei Emdingen und der dortigen Gemeinde;

6) im Bezirksamt Stockach:

[21]3 zwischen der zehntberechtigten kathol. Pfarrei Hindelwangen und den Zehntpflichtigen von dort;

7) im Bezirksamt Waldshut:

[21]3 zwischen der Pfarrei Birndorf und der Gemeinde daselbst;

8) im großh. bad. fürstl. fürstent. Bezirksamt Engen:

[21]3 zwischen der Pfarrei Ehingen und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[21]3 No. 6055. Radenburg. [Gläubigeraufruf.] Das Auswanderungsgesuch des Johann Schmitt von Ivesheim betr., Protocoll vom Heutigen.

Beschluß.

Johann Schmitt von Ivesheim und dessen Ehefrau Susanna geb. Bühler wollen nach Amerika auswandern; es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche auf

Donnerstag den 23. März d. J.

bei unterzeichneter Stelle anzumelden, widrigenfalls dieselben nicht mehr berücksichtigt werden. Radenburg, den 7. März 1848.

v. Dürheimb.

[21]3 B.No. 4284. Wertheim. [Ganterkennniß] Ueber das Vermögen der Georg

Joseph Döhners Eheleute von Reicholzheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 27. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nicht-Erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 1. März 1848.

Großh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

[21]3 No. 4905. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Martin Uehlein und dessen Ehefrau von Dienstadt, haben sich entschlossen nach Nordamerika auszuwandern, weshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 3. April d. J.,

früh 8 Uhr,

anberaumt wird.

Die etwaigen Gläubiger der genannten Eheleute werden aufgefordert, ihre Ansprüche in der angeordneten Tagfahrt anzumelden widrigenfalls man später ihnen dazu nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 4. März 1848.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[23]1 B.-No. 4531. Wertheim. [Ganterkennniß.] Ueber das Vermögen des Schiffers Joseph Müßig von Freudenberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 3. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses

*

von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- und Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 2. März 1848.

Großh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

[23]1 No. 26/4243. Krautheim. [Gläubigeraufruf.] Nachstehende Personen haben sich entschlossen nach Nordamerika auszuwandern, nämlich

Der Landwirth Johann Joseph Salch und seine Ehefrau Therese gebor. Diez von Klepsau mit ihren 4 Kindern.

Der ledige Landwirth Stephan Rezbach, seine Mutter Anna Maria Rezbach und seine Schwägerin Josephe Rezbach geb. Weber mit 3 Kindern, alle von Klepsau.

Es wird zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Donnerstag den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angesetzt, wobei allenfallsige Gläubiger vorgeladen werden, um so sicherer zu liquidiren, andernfalls darauf den Auswanderern das Vermögen zum Wegzug überlassen und deren Gläubiger später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Krautheim, den 14. März 1848.

Großherz. Bezirksamt.

Böttlin.

[23]1 No. 3397. Gerlachshheim. [Gläubigeraufruf.] Der Gemeindeglieder Franz Schlez von Buch am Horn, beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Zur Liquidation dessen Schulden ist Tagfahrt auf

Donnerstag den 30. März,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Buch am Horn angesetzt, wo alle diejenigen, welche Ansprüche an den Auswanderungslustigen machen wollen, ihre Forderungen vor Distrikts-Notor Martin um so gewisser anzumelden haben, widrigenfalls

man ihnen später nicht mehr dazu verhelfen könne.

Gerlachshheim, den 11. März 1848.

Großherz. Bezirksamt.

Dr. Schütt.

vd. Diehm a. j.

[23]1 No. 6760. Ladenburg. [Präklusivbescheid.] J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Anton Brauch von Feudenheim, Forderung und Vorzug betr., ergeht Präklusivbescheid.

Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Ladenburg, den 15. März 1848.

Großherz. Bezirksamt.

Fang.

vd. Schanz a. j.

[23]1 No. 7636. Wiesloch. [Präklusivbescheid.] Die Gant des verstorbenen Georg Franz Rachel von Mülthausen betr.

Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Wiesloch, den 9. März 1848.

Großherz. Bezirksamt.

Faber.

[23]1 No. 7950. Weinheim. [Gläubigeraufruf.] Peter Rau Wittwe von Sulzbach, hat die Erlaubniß erhalten nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 4. t. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, wobei etwaige Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als man ihnen nicht mehr zur Befriedigung verhelfen könnte.

Weinheim, den 16. März 1848.

Großherz. Bezirksamt.

v. Teuffel.

[23]1 No. 5612. Ladenburg. [Gant-erkenntniß.] Ueber das Vermögen des Georg Bauer von Schriesheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 5. April, früh 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse,

schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ladenburg, den 13. März 1848.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

vdt. Schanz, a. j.

[23]1 ANo. 5299. Schwellingen. [Ganterkenntnis.] Ueber das Vermögen des Spengler Peter Knapp von Schwellingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf **Donnerstag** den 6. April, früh 9 Uhr, auf die hiesiger Gerichts-Kanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Schwellingen, den 2. März 1848.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Menger.

[23]1 ANo. 6571. Ladenburg. [Ganterkenntnis.] Ueber das Vermögen des Valentin Bronner von Sandhofen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf **Donnerstag** den 6 April, früh 9 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem

Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ladenburg, den 16. März 1848.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[21]3 No. 4906. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Johann Freund und dessen Ehefrau von Eiersheim wollen nach Nordamerika auswandern, weshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf **Montag** den 3. April l. J.,

früh 8 Uhr,

anberaumt wird.

Die etwaigen Gläubiger der genannten Eheleute werden aufgefordert, ihre Ansprüche in der angeordneten Tagfahrt anzumelden, widrigenfalls man später ihnen dazu nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 4. März 1848.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[22]2 A. B. No. 6691. Wiesloch. [Ganterkenntnis.] Ueber die Verlassenschaft der verstorbenen Friedrich Hesselbacher von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf **Donnerstag** den 27. April, 9 Uhr,

auf die hiesiger Gerichts-Kanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden

oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung so wie den etwaigen Borgvergleich die Richterscheienden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch, den 29. Februar 1848.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

Kauf-Anträge.

[23]1 G. No. 202. Wiesenenthal. [Liegenschaftsversteigerung.] Infolge verehrlicher Weisung des großh. Bezirksamts Philippsburg vom 2. d. M., No. 3610, sollen aus der Gantmasse des verlebten hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Joseph Mahl III., folgende Liegenschaften, als:

Anschlag fl.

1) Ein einstöckiges halbes Wohnhaus von Holz erbaut, nebst halben Scheuer und Rindviehstall unter einem Dache, 4 Schweinställe, halbe Hofraithe und hälftiger Garten, dahier an der Philippsburger Straße gelegen, neben Johann Joseph Sälzer und Wendelin Lehn 600

2) 3 Viertel altes oder 266 Ruthen 94 Schuh neues Maas Acker im Speyerer Feld, von der Straße bis auf den Linnenbuckel, neben Karl Schönecker und Sebastian Schweickert 100

öffentlich versteigert werden; und haben wir zu dieser Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch, den 29. März d. J.,

Nachmittags um 1 Uhr,

in unserem Rathhause mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Wiesenenthal, den 9. März 1848.

Seider, Bürgermeister.

vd. Battelner, Rthschr.

[23]1 M a n n h e i m. [Fruchtversteigerung.] Von unterzeichneter Stelle werden Donnerstag den 23. d. M., Nachmittags im Gasthaus zum „rothen Haus“ dahier

100 Malter Korn und

100 Malter Gerste

öffentlich versteigert.

Mannheim, den 16. März 1848.

Großh. Collectur.

Banz.

[22]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Auf richterliche Zugriffsverfügung wird das dem Glasermeister Paul Müller dahier zugehörige Wohnhaus am Heumarkt Lit. D No. 64 liegend, eins. Gürtler Christ. Zahn anst. Joh. Jos. Betz, hinten die Stadtmauer, 7 Ruthen 6 Schuh 7 Zoll 8 Linien enthaltend

Donnerstag den 27. April l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Heidelberg, den 10. März 1848.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[23]1 No. 749. M a n n h e i m. [Accordbegebung.] Nächsten Mittwoch, den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird zu Sandorf

1) das Stechen des Lorfes für dieses Jahr in Loosabtheilungen,

2) die Ausfüllung und Einebnung von 10 Morgen des vormals Keller'schen Lorfgebäudes

3) das Durchwerfen des auf die Wege nöthigen Kiefes,

4) der Transport des Kiefes auf dem Allee- weg, an die Wenigstnehmenden,

5) 29 Maulbeerbäume an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Mannheim, den 17. März 1848.

Großh. Domainenverwaltung.

v. Leth.

[23]1 M a n n h e i m. [Hausversteigerung.] Das dem hiesigen Bürger und Seifenfedermeister Heinrich Kochenburger zugehörige Wohnhaus dahier im Quadrat Lit. P. 4 No. 16 wird

Mittwoch, den 26. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

einer abermaligen Versteigerung ausgesetzt und es geschieht der endgültige Zuschlag auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten werden sollte.

Mannheim, den 13. März 1848.

Großh. Bürgermeisterrat.

Zollh.

Pfeiffer.

[23]1 St. Leon, Bezirksamts Philippsburg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge Beschlusses großh. Bezirksamtes vom 19. v. M., No. 2988, werden die unten beschriebenen, zur Gantmasse des verstorbenen Andreas Klevenz dahier gehörige Liegenschaften

Donnerstag, den 30. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und zwar mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot ertheilt wird, auch solches unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Tar fl.

1. 1 Brtl. Acker im Haresberg, neb. Math. Seiband und Kaspar Hecker 30
 2. 1 Brtl. Acker auf dem großen Egelsee, neben Bernhard Klevenz und Nepomuk Stegmüller Wtb. 50
 3. 4 Rthn. Garten in den Weibergärten, neben Math. Seiband und Aufstößer 10
 4. 1½ Brtl. Acker im Ortenauersgrund, neben Johannes Bix und Michel Stegmüller 80
 5. 1 Brtl. 5 Rth. Acker auf dem Kesselberg, neben Michel, und Ph. Steger 15
 6. 1 Brtl. Acker in den Felmier, neb. Nstl. und Frz. Jos. Gößmann 40
- St. Leon, den 14. März 1848.
Das Bürgermeisteramt.
Gößmann.

vd. Klevenz.

[23]1 Heidelberg. [Eigenschaftsversteigerung.] Richterlich erkannter Zugriffsverfügung zufolge, wird dem Gastwirth J. G. Kappeler

Mittwoch, den 19. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird:

Das dahier Lit. B. No. 241 in der Marstallstraße, gegenüber dem Postgebäude, Mitte der Stadt liegende Gasthaus „zum Prinz Mar,“ mit Real-Kaffeewirtschafts-, Billardgerechtigkeit und zweckmäßiger Einrichtung sammt Zugehör, 34 Ruthen, 12 Schuh, 1 Zoll, 9 Linien enthaltend, eins. Buchhändler Carl Winter, ands. die Krähengasse, hinten verschiedene Hausbesitzer.

Heidelberg, den 13. März 1848.

Bürgermeister.

Winter.

Wachmann.

[23]1 Hochhausen. [Eigenschaftsversteigerung.] Dem Löwenwirth Christ. Hutherts

Eheleute dahier, werden die in No. 8, Seite 88 und 89 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften

Mittwoch, den 5. April 1848,

Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Bürgermeisters dahier, öffentlich im Zwangswege abermals versteigert, und der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot ertheilt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Hochhausen, Amts Neudenau, den 4. März 1848.

Großh. Bürgermeisteramt.

Mylandt.

Weber, Rthschr.

[23]1 No. 1351. Epfenbach. [Eigenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 7. Dezember 1847, No. 25,337, werden dem Heinrich Mengesdorf von Epfenbach:

Schätzungspreis fl.

Die Hälfte eines halben einstöckigen Wohnhauses und einer halben Scheuer in der Fröschau zu 275

14 Ruthen, nämlich der halbe Haus- und Scheuerplatz 25

64²/₁₀ Ruthen Acker in den hintern Sallenklingen 40

Freitag, den 14. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Epfenbach im Zwangswege öffentlich versteigert, und wird bei erreicht werdendem Schätzungspreis der endgültige Zuschlag ertheilt.

Neckarbischofsheim, den 13. März 1848.

Großh. Amtsrevisorat.

Wagner.

[23]1 No. 1352. Epfenbach. [Eigenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 15. Juni 1847, No. 11,840, werden dem Johann Ziegler von Epfenbach

Schätzungspreis fl. fr.

Ein einstöckiges Wohnhaus und Scheuer mitten im Dorf zu 1200 —

19 Ruthen Hausplatz am Gäßel, hinter der Kirche 150 —

3 Morgen 1 Viertel 84¹/₁₀ Ruth. Ackerland zu 1458 32

3 Brtl. 45³/₁₀ Rth. Wiesen zu 420 —

Freitag, den 14. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause zu Epfenbach im Zwangswege öffentlich versteigert, und wird bei er-

reicht werdendem Schätzungspreis der endgültige Zuschlag erteilt.

Neckarbischofsheim, den 13. März 1848.

Großh. Amtsrevisorat.

Wagner.

[23] 1 Hollenbach, Gerichtsbezirks Künzelsau. [Wirtschafts- und Guts-Verkauf.] Aus der Gantmasse des Gg. Michael Zoller, Ochsenwirth von Hollenbach, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

a) Gebäuden:

1 zweistöckiges Wirtschaftsgebäude, Scheuer und bedeckter Kugelbahn;

b) Gütern:

ca. 2 Morgen Gemüse- und Baumgarten,

„ 60 „ Acker,

„ 15 „ Wiesen,

„ 9 „ Wald,

womit mehrere Holzgerechtigkeiten verbunden sind, am

Mittwoch, den 5. April d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Gemeinderathszimmer daselbst im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu man die Kaufslustigen, Auswärtige mit Prädicats- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Dörzbach, den 9. März 1848.

Königl. württemb. Amts-Notariat.

Zwiffler.

[23] 1 St. Leon, Bezirksamts Philippsburg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung vom 8. d. M., No. 3836, werden die unten beschriebenen Liegenschaften, von dem minderjährig verstorbenen Leonhard Herling von hier

Dienstag, den 4. April d. J.,

Mittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

No. 1.

20 Ruthen Acker am Kirrlacherweg rechts, neben Joseph Brillmann und Theresia Herling.

No. 2.

Die Hälfte an 16½ Ruthen Garten in der Badstube, neben Aufstößer und Theresia Herling.

St. Leon, den 13. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gösmann.

vd. Klevenz.

[23] 1 St. Leon, Bezirksamts Philippsburg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Mit ober-

vormundschaftlicher Genehmigung vom 7. März d. J., No. 3796, wird das unten beschriebene, dem hiesigen Bürger Martin Hofmann und seinen beiden Kindern zugehörige Wohngebäude

Dienstag, den 4. April d. J.,

Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird.

fl.

9½ Ruthen Hofraithe nebst anliegendem Garten, dahier im Häuserloch, neb. Joh. Klevenz und Gg. Jakob Klevenz, worauf ein halbes einstöckiges von Holz erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stall, nebst zwei Schweinställe sich befindet, tarirt zu 500 St. Leon, den 13. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gösmann.

vd. Klevenz.

[23] 1 Kienek, Amts Mosbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die nach Anzeigebblatt No. 17, vom 29. Februar l. J., auf heute anberaumt gewesene Zwangsliegenschafts-Versteigerung des Bürgers Jos. Hoff von hier, hat kein günstiges Resultat geliefert, daher man zur nochmaligen Versteigerung auf

Mittwoch, den 5. April l. J.,

Mittags 12 Uhr,

Tagfahrt festgesetzt hat, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Kienek, am 15. März 1848.

Der Bürgermeister.

Lang.

[21] 3 Hasmerheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge erhaltenen Auftrags vom 3. Februar l. J. No. 2727 versteigern wir bis

Donnerstag, den 23. März l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause folgende zur Gantmasse des Franz Hef, Gipföbrechers von hier, gehörigen Liegenschaften, und zwar:

Häuser und Gebäude.

1.

Ein halbes einstöckiges Wohnhaus in der untern Gasse — ein oberes Theil — neben Jakob Witter und Paul Herrmann; nebst Stallung und Hofraithe neben obiger, tarirt zu fl.

215

Ackerland.

2.

16 Ruthen in den Bergfeldern, neben
Michel Ruffler und Friedrich Zimmermann 56

3.

17 Ruthen im Steinloch neben Heinrich
Gessert Wtw. und dem Weg 17

4.

20 Ruthen in den Atterwiesen, neben
Friedrich Zimmermann und Michel Ehrens-
fried, taxirt zu 60

Wenn der Schätzungspreis erreicht wird, so
erfolgt der Zuschlag.

Hafmersheim, den 22. Februar 1848.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reßler.

vd. Braun.

[21]3 Wiesloch. [Liegenschaftsversteige-
rung.] Aus der Gantmasse des Schuhmachers
Jakob Schmidt von Heidelberg, werden die
unten bezeichneten Liegenschaften

Donnerstag, den 30. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause in Wiesloch öffentlich ver-
steigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

Schätzungswerth fl.

37 Rth. Weinberg im untern Hegnig 130

34 Rth. Acker am Berg 110

35 Rth. Acker am Berg 120

1 Brtl. 3 $\frac{1}{10}$ Rth. Acker am Eichelweg 150

1 Brtl. 38 $\frac{2}{10}$ Rth. Acker am Rabert 300

1 Brtl. 14 $\frac{1}{10}$ Rth. Acker am Gänßberg 190

1 Brtl. 33 $\frac{4}{10}$ Rth. Acker auf die Hei-
delberger Straße stoßend 350

35 $\frac{7}{10}$ Rth. Acker auf der untern Bohn 100

39 $\frac{3}{10}$ Rth. Wiesen auf dem Thal 150

Summa 1600

Wiesloch, den 9. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer.

[21]5 Wertheim a. M. [Liegenschafts-
und Fahrnißversteigerung.] Aus der Gantmasse
des Wirths und Bierbrauers Anton S a a l i g
dahier werden

Montag, den 27. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Bier-
brauerei, Real- und Zapfgerechtigkeit am Main-
thor No. 216 und allen dazu gehörigen Neben-
gebäuden als:

a) das große Gebäude worin sich die Frucht-
speicher, Malzdürre und Holzhalle befinden.

b) Pferde-, Vieh- und Schweinställe, Brau-
und Branntweinbrennerei (ganz neu eingerich-
tet) nebst Essigkesseldrei Local 2c.

c) 4 Keller unter dem Hause und den Ne-
bengebäuden,

d) ein Garten neben dem Wohnhause und
dem Mainplaze mit Regelhalle, Regelbahn nebst
Einrichtung,

2) Ein Felsenkeller mit einem halben Morg,
Gartenland vor dem Mühlthore neben dem
Weg und Revisor Haill.

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen
werden, daß die Versteigerungsbedingungen zu
Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen
liegen.

Ferner werden Dienstag den 28. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr anfangend, Fahrnißgegen-
stände, namentlich Wirthschaftsgeräthschaften,
Fässer, Schreinerwerk 2c. in obigem Wohnhause
gegen baare Zahlung einer öffentlichen Versteige-
rung ausgesetzt.

Hiebei bemerkt man, daß die oben beschriebenen
Gebäulichkeiten, unmittelbar am Mainstrom ge-
legen, ihrer großen Räumlichkeiten und schönen
Lage wegen, sich auch zum Betriebe anderer Ge-
schäfte eignen.

Wertheim, den 23. Febr. 1848.

Bürgermeisteramt.

L. H a a s.

vd. Simon.

[21]8 Heidelberg. [Hausversteigerung.]
Das zur Gantmasse des Schuhmachers Jakob
Schmidt gehörige Wohnhaus dahier in der
Steingasse D. No. 260 liegend, eins. Sattler-
meister H. Wagner, andf. Schuhmachermstr.
Friedr. Köhler, hinten Friederike Zimmern, 3
Ruthen, 2 Zoll enthaltend, wird

Donnerstag, den 23. März l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert und vorbe-
haltenlich der Genehmigung des Gläubigeraus-
schusses zugeschlagen.

Heidelberg, den 3. März 1848.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[22]2 Philippsburg. [Liegenschafts-
versteigerung.] Montag den 27. März
l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden aus
der Verlassenschaft des verlebten hiesigen Bür-
gers und Ackermanns Franz Sch ä f e r nachbe-
nannte Liegenschaften der Erbvertheilung wegen
im Rathhause öffentlich zu Eigenthum verstei-

gert mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

1.

Eine einstöckige steinerne Behausung in der neuen Straße nach Waghäusel neben Franz Martin Maus und Franz Fieser auf 25 Rth. altes Maas Hausplatz sammt Hofraithe und hinter derselben liegendem Ackerfeld, nebst zwei steinernen Schweinställen sammt Schopfen Tax 900 fl.

2.

29²⁹/₁₀₀ Rth. altes Maas Haus-Platz an der Waghäusler Straße neben Joseph Brengle und Karl Heißler Tax 140 fl.

Philippsburg, den 11. März 1848.

Bürgermeisteramt.

Heinr.

vd. Ropp, Rathschr.

[21] 3 Handschuchsheim. [Eigenschafts-
versteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs
wird dem hiesigen Bürger und Steinhauer-
meister Valentin Gibert, dormalen in Laden-
burg wohnend, bis

Donnerstag, den 30. März l. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegen-
schaft öffentlich zu Eigenthum versteigert:

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Keller,
Stall, Dungplatz und Gärthen in der unteren
Kirchgasse dahier gelegen, eins. Friedrich Scholl,
andf. Lehrer Scholl Wtw., und erfolgt hierbei
der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungs-
preis oder darüber geboten wird.

Handschuchsheim, den 7. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hübisch.

Elor.

[21] 3 Ladenburg. [Eigenschaftsverstei-
gerung.] Mit obervormundschaftlicher Geneh-
migung vom 23. v. M. No. 4922 werden der
Erbvertheilung wegen die zur Verlassenschafts-
masse der Catharina Müller, geb. Stamm,
Chefrau des Franz Müller von hier, gehörigen
Liegenenschaften, nämlich

1) Der Scharfrichterei und Waasenmeisterei-
Erbstand, welcher sich über die Orte Laden-
burg, Neckarhausen, Altenbach, Sulzbach, Hems-
bach, Laudenbach, Wagenhof, Lampertheimer-
hütte; die ganze ehemalige Cent Schriesheim,
also namentlich die Orte Weinheim, Ziegel-
hausen, Neuenheim, Handschuchsheim, Dossen-

heim, Schwabenheimerhof, Schriesheim, Leu-
tershausen, Groß-, Hoch- und Lüzel-Sachsen,
Kirschgartshäuserhof, Schaarhof, Sandhofen,
Feudenheim, Ivesheim, Wallstadt, Heddes-
heim, Muckensturmehof, Neuzenhölzerhof und
über andere im Odenwalde liegende zu dieser
Cent gehörige Dtschaften; dann über die zum
ehemaligen Oberamt Lindensfels gehörigen Ort-
schaften Oberschönmattenwaag, Wald-Michel-
bach, Siedelsbronn, Kreidach, Bögelsbach,
Geisenbach, Mombach, Schinbach, Hornbach,
Reisten, Buschweyer, Oberlaudenbach, Mönchel-
bach, Affolterbach, Wahlen, Großellenbach,
Schorbach, Hammelbach, Drum, Ellenbach,
Linnenbach, Pfälzisch-Erlenbach, Seidenbach,
Bratenwiese, Lauterwiesching, Mitlichtern, Zigel-
bach, Mittlershausen, Eilsbach, Schlierbach,
Lindensfels, Glabbach, Karden, Schannenbach,
Pfaffebärbel, Winkel erstreckt und wozu ver-
schiedene Waasenplätze auf Ladenburger, Neckar-
häuser und Dossenheimer Gemarkung und eine
auf dem Ladenburger Waasen stehende Trocken-
hütte gehören.

2) Ein im Rheingauer Viertel zu Ladenburg
stehendes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung,
Hofraithe und Pflanzgarten.

3) Acker auf Ladenburger Gemarkung und
zwar

a) 2 □ 30 im obern Kirchfeld,

b) 1 □ auf dem Rohm

am Freitag, den 31. März d. J.,

früh 9 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne dahier öffentlich ver-
steigert.

Die Bedingungen können jeden Freitag bei
Distriktnotar Sievert eingesehen werden.

Ladenburg, den 1. März 1848.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bolz.

[22] 2 Heidelberg. [Capitalanlage.] Bei un-
terzeichneter Verwaltung liegen gegen hinreichen-
de Versicherung mehrere hundert Gulden
zum Ausleihen bereit.

Heidelberg, den 9. März 1848.

Rath. Almosenfondverwaltung.

Krausmann.

Lit. C. No. 80.

Redacteur: Otto Müller. Unter Verantwortlichkeit von G. H. Bundschu.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.